

he... hetz mich nicht!

In der Ruhe liegt die
Kraft



Manfred A. Wagenbrenner

Für meine Tante Elfriede
und meinem Paten, Onkel Karl,
den beiden liebsten Schnecken,
die ich kenne



Die Schnecken

Rötlich dämmert es im Westen
und der laute Tag verklingt,
nur dass auf den höchsten Ästen
lieblich noch die Drossel singt.

Jetzt in dichtbelaubten Hecken,
wo es still verborgen blieb,
rüstet sich das Volk der Schnecken
für den nächtlichen Betrieb.

Tastend streckt sich ihr Gehörne,
schwach nur ist ihr Augenlicht,
dennoch - schon aus weiter Ferne
wittern sie ihr Leibgericht.

Schleimig, sämig, aber stete,
immer auf dem nächsten Pfad,
finden sie die Gartenbeete
mit dem schönsten Kopfsalat.

Wilhelm Busch

Inhalt

Vorwort

Gott und die Schnecken

Schnecken

Die Schleimschnecke

Die Hausschnecke

Die Speiseschnecke

Die Salatschnecke

Die Gartenschnecke

Die Schweizschnecke

Die Rennschnecke

Die Weinbergschnecke

Die Nacktschnecke

Die Postschnecke

Die Wanderschnecke

Die Kellerschnecke

Die Waldschnecke

Die Knatschnecke

Die Haschschnecke

Die Burgschnecke

Die Riesenschnecke

Die Wodkaschnecke

Die Nachtschnecke

Die Bergschnecke

Die Küchenschnecke

Die Baumschnecke

Die Knutschschnecke
Die Politschnecke
Die Balkonschnecke
Die Strandschnecke
Die Strassenmusikantschnecke
Die Landschnecke
Die Stadtschnecke
Die Zwergschnecke
Die Naschschnecke
Die Kompostsschnecke
Die Zuckerschnecke
Einkehr
Über den Autor



Der Mensch zertritt die Schnecke achtlos.
Die Schnecke ist dagegen machtlos.
Denn viel zu spät erst - beim Zerknacken
kann sie ihn beim Gewissen packen.

Eugen Roth

Vorwort

Schnecken sind eine Tierklasse aus dem Stamm der Weichtiere.

Über ihre genaue Artenzahl liegen lediglich grobe Schätzungen vor, welche teilweise weit voneinander abweichen. Die meisten Schätzungen gehen von etwa 100.000 Arten aus.

Schnecken gibt es seit Millionen von Jahren. Die Vorläufer der heutigen Arten lebten schon in den Meeren des Erdaltertums. Sie lassen sich seit dem Kambrium (vor mehr als 500 Millionen Jahren) nachweisen. Echte Süßwasser- und Landschnecken sind erst ab der Jurazeit (vor 201,3 - 145 Millionen Jahren) bekannt.

Schnecken sind die einzigen Weichtiere, die nicht nur im Wasser, sondern auch an Land leben.

Die Landschnecken, von denen dieses Buch berichtet, kann man in Nacktschnecken und Gehäuseschnecken unterteilen. Sie kriechen langsam und hinterlassen eine Spur aus Schleim, auf der sie behäbig vorwärts rutschen.

Schnecken gibt es auf der ganzen Welt, selbst in den Meeren der Arktis und der Antarktis. Sie können kleiner als einen Millimeter sein, oder sogar eine Länge von bis zu 90 Zentimetern erreichen.

Was können wir von den Schnecken lernen?

Nur in der Ruhe liegt die Kraft, um Millionen von Jahren zu überstehen, denn wer sich Zeit lässt, überwindet die Zeit!

Also nehmen sie sich etwas Zeit für dieses Buch.

Ich wünsche Ihnen viel Spass.

Manfred A. Wagenbrenner

Gott und die Schnecken

Als Gott sprach: "Es werde Licht",
gab's Tier und auch den Mensch, noch nicht.

Doch schon am sechsten Tag auf Erden, sprach er:
"Auch auf dem Land soll's Leben geben".

Er machte Kühe, Schafe, Löwen,
die ganze bekannte Tierwelt eben, er freute sich
und sprach darauf: "Vermehret und verbreitet Euch,
über die ganze Erde aus!"

Dann sagte Gott: "Jetzt will ich noch was erschaffen"
und begann damit den Mensch zu machen.

Er erschuf gleich zwei nach seinem Bilde,
den Mann die Frau und sprach dann milde:
"Ich vertraue euch von nun an alles an, was auf der
Erde ist und leben kann".

Die Fische, Vögel und die übrigen Tiere, den Wald
mit allen Bäumen drin, die Blumen und die vielen
Pflanzen, also alles so im Grossen Ganzen.

Er mahnte die Menschen, geht sorgsam
mit allem um, erfüllt euere Aufgabe hier auf Erden,
dann wird es richtig schön auch werden,
seit sittsam, drum lebt mit Bedacht, dass ihr mir
keinen Ärger macht."

Er sah sich nochmals alles an,
was er an diesem Tag erschaffen und dachte,
er könnt jetzt eine Pause machen.

Doch da fiel ihm noch etwas ein, er hat die
Schnecken rasch gemacht und sich dabei gedacht,
sind sie auch noch so klein, als Zeichen der